

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

österreichisch-ungarischen Wehrmacht ist er als Major zunächst dem Oberbefehlshaber in Wien zugeteilt gewesen, mußte jedoch anfangs 1920 — seiner Heimatzuständigkeit entsprechend — in den tschechoslowakischen Staat zurückkehren, in dessen Wehrmacht er als Deutscher zum Infanteristen degradiert wurde. Erst nach der Erwerbung der deutschen Staatsbürgerschaft im Herbst 1938 erhielt er seinen früheren Dienstgrad wieder.

Major Ritter v. Cavallar, der sich auch auf landwirtschaftlichem und industriellem Gebiete erfolgreich zu betätigen verstand, lebt derzeit in Altenberg bei Iglau.

#### DER UBERGANG DER SERBISCHEN TIMOK-DIVISION UBER DIE SAVE

Am 6. September 1914 mittags war das IR. 92 in Nikinci vom 57. IBrig.-Kommando alarmiert worden und erreichte etwa um 18 Uhr den Westausgang von Jarak an der Save. Die 13. Kompanie des Oblt. v. Cavallar war Vorhut des Regiments und erhielt dort von dessen Kommandanten, Oberst v. Reinöhl, den Befehl, längs der Save anzugreifen und sich in den Besitz der feindlichen Kriegsbrücke zu setzen.

Die 13. Kompanie trat die Bewegung sogleich an, das Gros des IV. Bataillons folgte später. Nach kurzer Vorrückung erhielt die Kompanie Feuer. Cavallar ließ es aber gar nicht erwidern, sondern stürmte mit seiner Kompanie die feindliche Stellung, so daß viele Serben nicht mehr Zeit fanden, sich zurückzuziehen und im Handgemenge fielen oder gefangengenommen wurden. Die Kompanie setzte die Vorrückung fort, erhielt aber plötzlich Flanken- und Rückenfeuer. Der Regimentskommandant, der den Angriff mitgemacht hatte, ließ halten.

Das IV. Bataillon war indessen herangekommen, sicherte gegen die Save und klärte gegen die mutmaßliche feindliche Übergangsstelle auf, ohne jedoch auf den Feind zu stoßen. Um etwa 23 Uhr langte ein Befehl des Brigadekommandos ein, den Angriff fortzusetzen. Anfänglich ging die weitere Vorrückung ohne feindliche Einwirkung vonstatten. Nach Überschreiten des Konavbaches erhielt aber die Kompanie überfallsartig Infanterie- und Maschinengewehrfeuer. Wieder stürmte die Kompanie, ohne das Feuer erwidert zu haben, die feindliche Linie und vertrieb die Serben aus einer befestigten Stellung. Sie warfen Waffen und Munition weg und flüchteten gegen die Save. Oblt. v. Cavallar verfolgte die Serben, um die Fühlung mit ihnen nicht zu verlieren und erhielt plötzlich flankierendes Kartätschfeuer einer serbischen Batterie. Er schwenkte gegen diese ein und erstürmte sie im Verein mit einem Zug der 14. Kompanie nach kurzem, erbittertem Handgemenge. Vor seiner Truppe lag, vom Vollmond beleuchtet, die feindliche Kriegsbrücke, die durch Fuhrwerke, Menschen und Tiere verstopft war. Die Serben drängten